



# KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung  
vom 7. November 2012

## Aus Berlin

---

### Aus für die Praxisgebühr

Die Regierungskoalition hat sich darauf geeinigt, die Praxisgebühr zum 1. Januar 2013 abzuschaffen. Das Bundeskabinett hat bereits das Ende der Gebühr verabschiedet, nun soll die Entscheidung am 9. November vom Bundestag beschlossen werden. „Wir sind froh, dass die Praxisgebühr abgeschafft wird und die Ärzte sich wieder mehr um ihre eigentliche Aufgabe, die Behandlung ihrer Patienten, kümmern können“, erklärte Dr. Andreas Köhler, Vorstandsvorsitzender der KBV. Dieser Schritt sei längst überfällig gewesen. Zustimmung erhielt das Ende der Praxisgebühr von einer Reihe von Ärzteverbänden. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Schleswig-Holstein sprach sich zusätzlich für alternative Steuerungsinstrumente aus. Statt Praxisgebühr könnte beispielsweise eine sozial ausgewogene Eigenbeteiligung der Versicherten an den Behandlungskosten eingeführt werden, sagte Dr. Monika Schliffke, Vorstandsvorsitzende der KV. Während die Ärzteschaft die Koalitionsentscheidung begrüßt, ist der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) empört. „Die Beschlüsse der Bundesregierung lassen die Reserven der gesetzlichen Krankenversicherung schmelzen wie Schnee in der Sonne“, erklärte seine Vorsitzende, Dr. Doris Pfeiffer. Den Krankenkassen gingen mit dem Beschluss etwa zwei Milliarden Euro im kommenden Jahr verloren. Diese Ausfälle sollen mit Geldern aus dem Gesundheitsfonds ausgeglichen werden, kündigte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) an. ([Pressemitteilung der KBV, 5. November](#); Agenturmeldungen 5. November; [Pressemitteilung der KV Schleswig-Holstein](#); [Pressemitteilung des GKV-Spitzenverbandes](#))

### Bundesregierung will klinisches Krebsregister ausbauen

Die Bundesregierung will den flächendeckenden Ausbau von klinischen Krebsregistern fördern. Dazu dient der Entwurf des Krebsfrüherkennungs- und registergesetzes. Das geplante Gesetz soll die vollständige Erfassung der einbezogenen Krebserkrankungen regeln: die Qualitätssicherung, die Zusammenarbeit der einzelnen klinischen Krebsregister untereinander sowie mit dem Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) und den epidemiologischen Krebsregistern. Für die Krebsfrüherkennung soll der notwendige rechtliche Rahmen geschaffen werden, damit der G-BA die Empfehlungen des Nationalen Krebsplans in entsprechende Richtlinien umsetzen kann. ([Deutsches Ärzteblatt online, 6. November](#))

## Aus KBV und KVen

---

### BÄK und KBV mit neuem IGeL-Ratgeber

Die KBV und die Bundesärztekammer (BÄK) haben den überarbeiteten Ratgeber für Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) „Selbst zahlen?“ vorgestellt. Der Ratgeber dient Ärzten und Patienten gleichermaßen. Er soll über Selbstzahlerleistungen informieren und die Diskussion über IGeL versachlichen. Neben sinnvollen Untersuchungen und Behandlungen gebe es auch solche,

die kritisch betrachtet werden müssten, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. „In allen Fällen ist es daher wichtig, sich bei IGeL an klare Regeln zu halten.“ Selbstzahlerleistungen sollen auch im geplanten Patientenrechtegesetz mit einer Pflicht zur detaillierten Information und Sanktionsmöglichkeiten reguliert werden. Verbraucherministerin Ilse Aigner und der Patientenbeauftragte der Bundesregierung, Wolfgang Zöller (beide CSU), forderten mehr Transparenz beim Thema IGeL. ([Gemeinsame Pressemitteilung der KBV und der BÄK, 7. November](#); Agenturmeldung, 7. November)

### 1,6 Millionen Bürger stimmen gegen Praxisgebühr

Mehr als 1,6 Millionen Bürger haben in mehreren Bundesländern mit ihrer Unterschrift gegen die Praxisgebühr votiert. Diese Unterschriftenliste übergaben KBV-Chef Dr. Andreas Köhler und die zweite stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Bayerns, Dr. Ilka Enger, Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). „Die Zeit ist jetzt reif, um die Praxen, aber auch die Patienten von diesem Bürokratietreiber erster Güte zu entlasten“, betonte Köhler und begrüßte das Aus für die Praxisgebühr. ([Gemeinsame Pressemitteilung der KBV und der KV Bayerns, 5. November](#))

### Ärzte können jetzt Datensicherheit ihrer Praxis testen

Die KBV hat eine elektronische Checkliste „[Mein PraxisCheck](#)“ veröffentlicht, mit der Vertragsärzte und -psychotherapeuten unkompliziert online testen können, wie es um die Informationssicherheit der eigenen Praxis steht. „Mit der neuen Online-Checkliste wollen wir Ärzten und Psychotherapeuten unbürokratisch Hilfestellung bieten, die vielfältigen gesetzlichen Verpflichtungen und normativen Vorgaben zu Datenschutz und Datensicherheit zu erfüllen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. Der Test dauert etwa 15 Minuten und beinhaltet 19 Fragen. Anschließend erhalten Praxisinhaber und ihr Personal einen Ergebnisbericht mit konkreten Hinweisen, Anregungen und Linktipps zu weiterführenden Informationen. ([Pressemitteilung der KBV, 2. November](#))

### Neue Umfrage beim Krankenkassen-Navigator gestartet

„Finden Sie es richtig, dass die Praxisgebühr zum 1. Januar 2013 abgeschafft wird?“. Diese „Aktuelle Frage“ hat die KBV im [Krankenkassen-Navigator](#) veröffentlicht und ruft alle niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten auf, sie zu beantworten. Zurzeit sind 16 Krankenkassen im Krankenkassen-Ranking vertreten. Neu in der Liste sind die Siemens-Betriebskrankenkasse und die KKH-Allianz.

### Chef der KV Hessen tritt zurück

Der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Hessen, Frank-Rüdiger Zimmeck, hat sein Amt vorzeitig niedergelegt. „Ich möchte durch diesen Rücktritt Schaden vom Amt des Vorsitzenden und dem Ansehen der KV abwenden“, begründete Zimmeck seine Entscheidung. Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt ermittelt wegen des Verdachts des Betrugs gegen ihn. Sein ehemaliger Vorstandskollege, Dr. Gerd W. Zimmermann, bei dem der Verdacht der Untreue besteht, war bereits zurückgetreten, nachdem die KV ein Abwahlverfahren gegen beide einleitete. ([Ärzte Zeitung online, 9. Oktober](#) und [4. November](#))

### Westfalen-Lippe will Formularflut in Praxen reduzieren

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Westfalen-Lippe und die Barmer GEK wollen Arztpraxen entbürokratisieren. In einem sogenannten Formularlabor nehmen drei regionale Arbeitsgruppen regelmäßig Mustervordrucke und formfreie Arztanfragen der Krankenkassen unter die Lupe und machen sie praxistauglicher. Den Bürokratieaufwand in Praxen will auch die KBV reduzieren. Dafür hat sie das [onlineForum „Mehr Zeit für Patienten“](#) eingerichtet, auf dem niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten ihre Erfahrungen und Vorschläge zum Bürokratieabbau übermitteln können. ([Ärzte Zeitung online, 6. November](#))

## Aus den Verbänden

---

### Krankenhäuser verlangen mehr finanzielle Mittel

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) hat in einem offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Bundestagsabgeordneten mehr Geld für die medizinische Versorgung gefordert. Grund dafür sind gesetzliche Kürzungen in den Kliniken. Die DKG bat daher, ihre „schwierige Lage“ bei der Entscheidung, die Überschüsse im Gesundheitswesen zu verwenden, zu berücksichtigen. ([Deutsches Ärzteblatt, 2. November](#))

### KOMPAKT-Zahl der Woche: 92

92 Prozent der Niedergelassenen fühlen sich in ihrer Rolle als Arzt beziehungsweise Psychotherapeut von den Krankenkassen nicht angemessen wertgeschätzt. Das ergab eine „Aktuelle Frage“ aus dem [Krankenkassen-Navigator](#).

## Aus dem Terminkalender

---

- 15.11.2012 – [102. Klinische Fortbildung der Kaiserin Friedrich-Stiftung](#)  
18.11.2012 Berlin, 15 - 18 Uhr
- 15.11.2012 Vertreterversammlung der KV Berlin  
Berlin, 20 Uhr
- 17.11.2012 Sonderklausursitzung der KV Berlin  
Berlin, 9 Uhr
- 17.11.2012 Vertreterversammlung der KV Niedersachsen  
Hannover, 9.30 Uhr
- 19.11.2012 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)  
Berlin, 18.15 – 19.45 Uhr
- 21.11.2012 Vertreterversammlung der KV Rheinland-Pfalz  
Mainz, 15.30 Uhr
- 22.11.2012 Vertreterversammlung der KV Hamburg  
Hamburg, 20 Uhr
- 23.11.2012 Vertreterversammlung der KV Bayerns  
München, 14 Uhr
- 23.11.2012 Vertreterversammlung der KV Brandenburg  
Potsdam, 15 Uhr
- 28.11.2012 Vertreterversammlung der KV Sachsen  
Dresden, 15 Uhr
- 28.11.2012 Vertreterversammlung der KV Sachsen-Anhalt  
Magdeburg, 15.30 Uhr

- 30.11.2012 [59. Workshop Pharmakotherapieberatung](#)  
Berlin, 9 – 14:50 Uhr
- 30.11.2012 Vertreterversammlung der KV Nordrhein  
Düsseldorf, 15 Uhr
- 07.12.2012 [Vertreterversammlung der KBV](#)  
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV  
Tel: 030 4005-2202  
Fax: 030 4005-2290  
E-Mail: [online-redaktion@kbv.de](mailto:online-redaktion@kbv.de)

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>